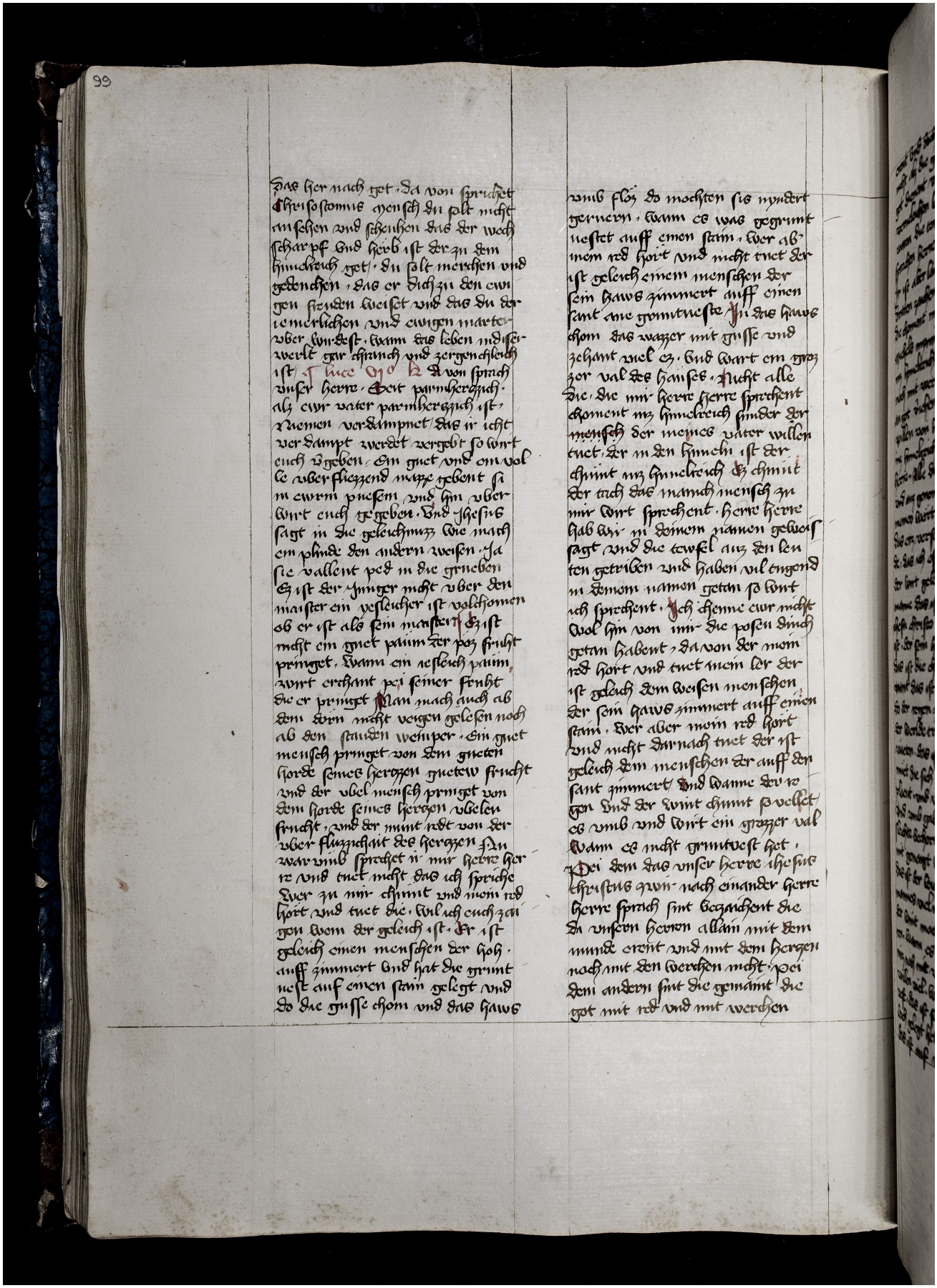
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



99

Das her nach get. Da von sprichet
Chrisostomus. Mensch du solt nicht
ansehen und schauhen das der wech
scharpf und herb ist der zu dem
himelreich get. Du solt merchen und
gedenchen. Das er dich zu den ewi
gen freuden weiset und das du der
ie merlichen und ewigen marter
uber wurdest. Wann das leben in diser
werlt gar schrunch und zergenchleich
ist. Luce 9 c. Da von sprach
unser herre. Seit parmhertzich.
als ewr vater parmhertzich ist.
Nemen verdampnet. Das ir icht
verdampt werdet. Vergebt so wirt
euch vergeben. Ein guet und ein vol
le uber fliezzend mitze gebent si
in ewrem pusem. Und sim uber
wirt euch gegeben. Und Jhesus
sagt in die gelechnuz. Wie mach
ein plinde den andern weisen. Ja
sie vallent pei in die grueben.
Es ist der Junger nicht uber den
maister ein yeslicher ist valchomen
ob er ist als sein maister. Es ist
nicht ein guet paum der poz frucht
pringet. Wann ein yeslich paum
wirt erchant pei seiner frucht
die er pringet. Man mach auch ab
den dorn nicht veigen gelesen noch
ab den stauden wetiper. Ein guet
mensch pringet von dem gueten
horde seines hertzen guetew frucht
und der ubel mensch pringet von
dem horde seines hertzen ubeleu
frucht. Und der munt redet von der
uber flizzichait des hertzen. Un
war umb sprechet ir mir herre her
re. Und tuet nicht das ich spriche
Ver zu mir chumt und mein red
hort und tuet die. Wil ich euch zei
gen wem der geleich ist. Er ist
geleich einen menschen der hoh.
auff zimmert und hat die grunt
uest auf einen stain gelegt und
do die gusse chom und das hawz
umb floz do mochten sis nymdert
gerueren. Wann es was gegrunt
uestet auff einen stain. Wer ab
mein red hort und nicht tuet der
ist geleich einem menschen der
sein hawz zimmert auff einen
sant ane gruntueste. Jn das hawz
chom das wazzer mit gusse und
zehant uel es. Und wart ein groz
zor val des hawses. Nicht alle
die die mir herre herre sprechent
choment in himelreich sunder der
mensch der meines vater willen
tuet. Der in den himeln ist der
chumt in himelreich. Es chumt
der tuch das manch mensch zu
mir wirt sprechent. Herre herre
hab wir in deinem namen gewei
sagt. Und die tewfel aus den len
ten getriben und haben vil tugend
in deinem namen getan so wirt
ich sprechent. Ich chenne ewr nicht
wol sin von im die posen dinch
getan habent. Da von der mein
red hort und tuet mein ler der
ist geleich dem weisen menschen
der sein hawz zimmert auff einen
stain. Wer aber mein red hort
und nicht darnach tuet der ist
geleich dem menschen der auff den
sant zimmert. Und wanne der re
gen und der wint chumt so vellet
es umb und wirt ein grozzer val
wann es nicht grunteuest get.
Bei dem das unser herre ihesus
christus gewi reich einander herre
herre sprich sint begachent die
da unsern herren allain mit dem
munde erent und mit dem hergen
noch mit den werchen nicht. Poci
dem andern sint die gemaint die
got mit red und mit werchen